

VZO sind gut unterwegs – und bald auch leiser

Region Nun können die Aktionäre der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) aufatmen: Die Fahrgäste kehren nach den schwierigen Pandemie Jahren zurück.

Tanja Hudec

Die Überschrift der Mitteilung sagt bereits alles: «VZO holen langsam auf». Die Bilanz des Jahres 2021 ist gut, aber nicht bahnbrechend. 18,6 Millionen Personen waren letztes Jahr mit den Bussen der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland unterwegs. Das sind fast zwei Millionen Fahrgäste mehr als im Vorjahr, aber immer noch 18 Prozent weniger als 2019 – vor der Pandemie.

Der Trend in den letzten Wochen zeige immerhin in die richtige Richtung, sagt VZO-Direktor Werner Trachsel auf Anfrage. «Die Fahrgäste kommen zurück. Wir nähern uns sogar bereits wieder den Werten von 2019.»

Verbesserte Pünktlichkeit

Ebenfalls positiv wertet Trachsel die im Sommer 2021 durchgeführte Kundenumfrage. Aufgrund der fehlenden Bereitschaft der Fahrgäste, an einer mehrseitigen Umfrage teilzunehmen, wurde der Fragebogen vereinfacht und um 22 Fragen gekürzt.

Die Ergebnisse seien mit jenen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar. Trachsel ordnet die Antworten aber folgendermassen ein: Besonders gut bewertet worden sei die Pünktlichkeit. Er relativiert gleichzeitig: «2021 war aber auch noch weniger Verkehr unterwegs, was das zeitgerechte Fahren vereinfachte.»

Auch die Sauberkeit der Busse, die die Fahrgäste 2018 noch kritisiert hätten, habe heuer überzeugt. «Wir sind der Problematik nachgegangen», sagt Trachsel. Die Busse seien offenbar von den Waschanlagen nicht optimal gereinigt worden, was an den Seiten zu Kalkspuren geführt habe. In allen anderen Punkten sei die Differenz im Ver-



Transportierten 18,6 Millionen Fahrgäste: Die VZO ziehen für das Jahr 2021 eine gute Bilanz. Foto: PD

«Das Geräusch und der Fahrstil sind ein neues Erlebnis.»

Werner Trachsel
VZO-Direktor

gleich mit anderen Verkehrsbetrieben minim.

E-Busse als Fahrerlebnis

Verbesserungspotenzial gebe es aber immer, so Trachsel. «Insbesondere im Hinblick auf eine klimafreundliche Zukunft, in der der ÖV eine tragende Rolle als Mobilitätsanbieter spielen wird.» Deshalb haben die VZO gemäss der im Jahr 2020 erstellten CO₂-Strategie die Ausschreibung für die ersten Batteriebusse gestartet.

Parallel dazu wurde mit der Planung der für Elektrobusse nötigen Anpassungen der Infrastruktur begonnen. Bereits im

Jahr 2023 sollen die ersten leisen und CO₂-freien Busse in Betrieb genommen werden. Derzeit finden bei den VZO E-Bus-Testtage statt. Am Aussehen werde sich nicht viel ändern. «Die Fahrzeuge

sehen etwas grösser und höher aus, weil ein Teil der Batterien auf dem Dach installiert ist.» Das Geräusch und der Fahrstil hingegen seien ein neues Erlebnis. «Die Fahrt wird leiser und sanfter.»

Damit die Fahrgäste nicht vom herannahenden Bus überrascht werden, soll laut Trachsel bei einem Tempo unter 20 Kilometern pro Stunde ein zusätzlicher Ton zu hören sein.

Finanzielle Entwicklung

Die Erfolgsrechnung weist gemäss Mitteilung der VZO einen Überschuss von rund 400'000 Franken aus, der wegen höherer Erträge beim Ortsbus Rapperswil-Jona entstanden ist und vollumfänglich den Reserven zugeführt wurde. Bei den zürcherischen

Linien wurde der faktische Überschuss von rund 2,5 Millionen Franken dem ZVV abgeliefert, um das wegen fehlender Fahrgeldeinnahmen angewachsene Defizit für Kanton und Gemeinden so tief wie möglich zu halten. Auch die Erträge von rund zwei Millionen

Franken aus Bahnersatz- und Sonderfahrten, aus Verkehrsmittelwerbung und aus dem Verkauf ausgedienter Busse sowie die Netto-Erträge aus der Vermietung der Immobilien wurden wie schon seit Jahren dem ZVV abgeliefert. (zo)

60 Unternehmen, eine Feuerwehr-Show und die Rega

Fehraltorf Nach fünf Jahren Wartezeit findet dieses Wochenende wieder die Gewerbeausstellung statt.

Von heute Freitag bis zum Sonntag nimmt die Gewerbeausstellung Expo 8320 das Heiget-Areal in Fehraltorf ein. Die Messe findet im Fünfjahrestakt statt, weshalb sie sich schön um jegliche Corona-Regeln schlängeln konnte. «Es verläuft alles nach Plan», sagt OK-Präsident Wilfried Ott. «Jetzt kümmern wir uns noch um die letzten zwei, drei Details.» Der Freitag könne kommen.

Ausstellung und Dorffest

An der diesjährigen Expo 8320 sind 60 Unternehmen mit Ausstellerständen vertreten. Darunter findet sich ein Drittel, der

Lehrlinge ausbildet. Um die jungen Erwachsenen an die Expo zu locken, wurde zusammen mit der Schule Fehraltorf ein Wettbewerb lanciert, der die Schülerinnen und Schüler dazu animieren soll, sich bei den Unternehmen über die Berufe zu informieren. «Fehraltorf hat ungefähr 4000 Arbeitsplätze zu bieten», sagt Ott.

Neben vielerlei Informationen von den und über die Unternehmen besteht aber auch die Möglichkeit, selber Hand anzulegen. So können die Besucherinnen und Besucher Virtual Reality, Renn- und Flugsimulatoren oder E-Mobilität testen.

«Dank einem attraktiven Rahmenprogramm gibt es für alle etwas Interessantes», sagt Ott. So bietet beispielsweise die Feuerwehr eine Showeinlage, und die Rega stattet der Expo einen Besuch ab. Zudem gibt es «Die Schnällschte vo Fehraltorf»-Rennen, bei denen sich Kinder im Schulalter in ihrer Schnelligkeit messen können.

Doch auch wenn an der Messe das Gewerbe im Zentrum steht, geht bei diesem Anlass nicht vergessen, dass es sich um einen Schauplatz für das Dorf handelt. An der Messe erhalten Besuchende deshalb einen vielseitigen Einblick in die Landwirtschaft, unter anderem mit Tieren und Maschinen.

«Fehraltorf ist landwirtschaftlich geprägt», erklärt Ott den Stellenwert der Agrikultur. Nachhaltigkeit sei nicht nur bei der Mobilität zentral: «Wir möchten den Besucherinnen und Besuchern den biologischen Anbau von Gemüse näherbringen.»

Besuch aus dem Bündnerland

Im diesem Jahr besucht die Region Surselva, der westliche Zipfel des Bündnerlands, die



Ein Drittel der Aussteller an der Expo bildet Lehrlinge aus. Archivfoto: jam

Fehraltorfer Expo. Die Gäste werden das Heiget-Huus bewirtschaften und dort verschiedene kulinarische Genüsse und ein musikalisches Unterhaltungsprogramm anbieten.

Ott erklärt: «Durch Gastregionen am Anlass möchten wir gewissen Regionen der Schweiz die Möglichkeit bieten, sich zu präsentieren.» Die Region wirke ausserdem wie ein Magnet, da der Event nur alle fünf Jahre stattfindet.

Mara Schneider

Öffnungszeiten

Freitag
Ausstellung: 14 bis 21 Uhr
Festwirtschaft: 14 bis 24 Uhr
Barbetrieb: 17 bis 2 Uhr
Samstag
Ausstellung: 10 bis 21 Uhr
Festwirtschaft: 10 bis 24 Uhr
Barbetrieb: 17 bis 2 Uhr
Sonntag
Ausstellung: 10 bis 16 Uhr
Festwirtschaft: 10 bis 18 Uhr
Barbetrieb: 13 bis 18 Uhr
Weitere Infos: expo8320.ch

In Kürze

Konzert der Harmonie an der Kanti

Wetzikon Die Harmonie Wetzikon präsentiert wieder ihr traditionelles Unterhaltungskonzert. Dieses findet unter dem Motto «Zeitenwechsel» morgen Samstag, 7. Mai, um 19.30 Uhr in der Aula der Kantonsschule Wetzikon statt. Infos unter harmoniewetzikon.ch. (zo)

Neue Präsidentin beim Forum Hittnau

Hittnau Nach dem Rücktritt von Irene Schweizer aus dem Vorstand wurde Andrea Ott an der letzten Generalversammlung einstimmig zur neuen Präsidentin des Forums Hittnau gewählt. (zo)

Korrigendum

In Bern geboren

Gestern war in dieser Zeitung zu lesen, dass der diesjährige Grand Prix Design an die Bäretswilerin Susanne Bartsch geht. Korrekt ist, dass Bartsch in Bern und nicht in Bäretswil geboren wurde. Das Bundesamt für Kultur hatte in seiner Medienmitteilung zur Preisverleihung den falschen Geburtsort genannt. (zo)

Virtuelle Realität beim «Zürcher Oberländer»

Auch die Zürcher Oberland Medien AG wird an der Ausstellung anzutreffen sein. Beim ZO-Stand können Besucherinnen und Besucher in einer virtuellen Bar mit VR-Brillen möglichst viele ZO-Buttons in kürzester Zeit finden. Die Person, die am besten abschneidet, gewinnt ein sechsmonatiges Gratisabonnement für das Online-Portal zürlost.ch.

Zudem offeriert die Zürcher Oberland Medien AG allen Neukunden ein exklusives Messe-Abo. Das Abo, inklusive Online-Zugang für zürlost.ch und Abotop Karte, wird für drei Monate zum Preis von 75 statt 150 Franken angeboten. Das ZO-Team ist täglich an der Messe vor Ort und steht bei Fragen bis Sonntagabend zur Verfügung. (zo)